



ter, Einsatztaucher und Leinenführer, alle ehrenamtlich und mit vielen Ausbildungsstunden im Hintergrund.

Ausbildung als Grundlage

Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Ausbildung. Jährlich werden etwa 20 bis 30 Prüfungen für das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen (DRSA) abgenommen. Viele beginnen mit dem Rettungsschwimmabzeichen in Silber und legen damit die Grundlage für ihr Engagement. Darauf aufbauend folgen weitere Qualifikationen, etwa zum Wasserretter, Fließwasserretter oder Einsatztau-

**Mitglieder der
Gifhorner
Wasserwacht
bei einer
Trainingsfahrt.**

cher. Neben der Einsatzvorbereitung trägt die Ausbildung auch zur Prävention bei: Die Wasserwacht vermittelt Wissen über Gefahren am Wasser und sorgt dafür, dass Menschen sich sicher im Wasser bewegen können.

Damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt, trainieren die Ehrenamtlichen mindestens einmal pro Woche gemeinsam. Hinzu kommen zusätzliche Ausbildungsabende und Wochenendlehrgänge. Neben Technik und Taktik steht vor allem die Teamarbeit im Mittelpunkt. Vertrauen, Kommunikation und gegenseitige Unterstützung sind entscheidend, gerade in einem Umfeld, in dem kleine Fehler große Auswirkungen haben können.

**Ausrüstung und
Utensilien, die
die Wasserwacht
verwendet.**

Vom Nachwuchs zum Ausbilder: Engagement, das bleibt

Einer der Engagierten ist Johannes, der bereits seit seiner Kindheit Teil der Wasserwacht ist. Mit acht Jahren trat er nach einem Schwimmkurs in Sachsen der Jugendwasserwacht bei, zunächst einfach, weil ihm das Schwimmen Spaß machte. Dass daraus einmal ein Ehrenamt werden würde, das ihn über Jahrzehnte begleitet, ahnte er damals nicht.

Auch nach seinem Umzug nach Niedersachsen blieb er der Wasserwacht treu und engagierte sich heute in Gifhorn. Während er in Sachsen vor allem im Wachdienst in Frei- und Hallenbädern aktiv war, lernte er hier die Wasserrettung im Katastrophenschutz kennen. Die vielseitigen Aufgaben und Herausforderungen begeisterten ihn so sehr, dass er sich zum Fließwasserretter ausbilden ließ. Seit Anfang 2026 besitzt er zudem die Ausbilderqualifikation für die Wasserrettung im Katast-

